

Wartenberg bekommt ein freundlicheres Rathaus



Klärungsbedarf gibt es noch beim Nebengebäude des Rathauses. Dort könnten weitere 150 Quadratmeter etwa für Ratsitzungen oder Trauungen entstehen. © Klaus Kuhn

Das Rathaus in Wartenberg wird umgebaut und erweitert. Das hat nun auch der Marktgemeinderat in seiner Sitzung einstimmig und ohne lange Debatte gebilligt.

Wartenberg – Wie berichtet, hatte die Versammlung der Verwaltungsgemeinschaft bereits die grundsätzliche Planung besprochen, deren Kernstück darin besteht, die vier im Obergeschoss bestehenden Wohnungen zu kündigen, um sie für Büroräume umnutzen zu können. Es handelt sich um die klassische Eigenbedarfskündigung, die die Mieter erhalten haben.

Und sie ist begründet: Personalaufwuchs im Rathaus und absehbare weitere Neueinstellungen zwingen dazu. Das Bauamt wird nach dem aktuellen Plan in die neuen Räume einziehen, die Finanzverwaltung bleibt im Geschoss darunter. Die Umnutzung erzwingt einen zweiten Rettungsweg, den Planer Franz Pezold mit einer gewendelten Treppe an der Wand hinter dem Aufzugschacht realisieren möchte. Diese Treppe soll dann von allen Etagen aus zugänglich werden, was bedeutet, dass die Bauleute praktisch überall am Haus tätig sein werden. Bürgermeister Christian Pröbst (CSU) hatte mal eine Brandschutzübung angesetzt. Die habe zwar sehr gut funktioniert, aber: „Der zweite Rettungsweg wäre mir zehn Mal lieber.“

Pezold hat ein waches Auge auf die Kosten und die Planung so gestaltet, dass größere Umbaumaßnahmen etwa an tragenden Wänden im Dachgeschoss vermieden werden können. Dennoch wird die Erweiterung von derzeit 911 Quadratmetern Nutzfläche um diese 223 weiteren Quadratmeter mit ganz grob einer Million Euro veranschlagt, wobei Pezold hier jede Festlegung im jetzigen Stadium vermied.

Der Umbau bringt mehr Bürgerfreundlichkeit, die hernach im Erdgeschoss einen größeren Servicebereich ermöglicht, der auch besser als es jetzt schon gewährleistet ist, Datenschutz und Diskretion berücksichtigt. Für alles Weitere entsteht das, was Pezold so beschreibt: „Da entsteht ein wirklich offener Bereich, das wäre dann freundlicher und entgegenkommender.“

Weitere 500 000 Euro wird ein ebenfalls geplanter Neubau an der Stelle des jetzigen Nebengebäudes kosten, wohin möglicherweise der Ratssaal und das Trauzimmer umziehen könnten. Problem hierbei könnte laut Pezold der Grenzabstand werden, denn bisher ist es ein reines Lagergebäude, das als untergeordneter Bauteil auf der Grenze stehen darf. „Wenn jetzt allerdings die Hauptnutzung da reinkommt, könnte das sich anders darstellen“, so der Planer. „Das muss man klären.“ Im Idealfall könnten hier weitere 150 Quadratmeter Nutzfläche entstehen, so dass die Gesamtnutzfläche im Rathaus um volle 40 Prozent steigen würde.

Es ist noch sehr viel Klärungsbedarf: So ist der Markt Wartenberg Eigentümer des Gebäudes, die Verwaltungsgemeinschaft ist dort Mieter. Der Mietvertrag muss also angepasst werden. Das wird auf die VG-Umlage unmittelbar durchschlagen. Pezold betonte zwar, dass beide Abschnitte getrennt behandelt werden könnten, der Rat war sich aber einig, dass das eine Gesamtplanung ist. Quer durch die Fraktionen kamen ausschließlich positive Kommentare.